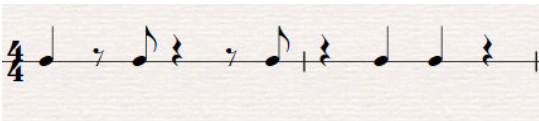


## **Moderation zu „Rumba del Camino“ von Friedrich Veil (BM 17, S. 52)**

Die Rumba ist ein kubanischer Paartanz, die Schrittfolge ähnelt der eines ChaChaCha. Allerdings fehlt der hüpfende Zwischenschritt, so dass die Rumba im Vergleich ruhiger wirkt.

Musikalisch wird die Rumba durch die sogenannte Rumba-Clave definiert. Die Claves sind Klanghölzer, die in der Lateinamerikanischen Musik eine besonders wichtige Rolle spielen. Je nach Rhythmus der Klanghölzer spielt die Band, so entstehen unterschiedliche Musikstile.

Der Rhythmus der Rumba-Clave geht wie folgt (evtl. vormachen):



Im folgenden Stück „Rumba del camino“ ist dieser Rhythmus in den Mittelstimmen Alt und Tenor immer zu hören, allerdings mit leichten Variationen. Hören wir kurz hinein in den Rhythmus → Takt 5f. Alt+Tenor vorspielen.

Zu diesem Rhythmus tritt eine etwas nachdenklich-melancholische Melodie hinzu. Das Stück ist auf dem Jakobsweg in Spanien entstanden. Auf Spanisch wünscht man sich „buen camino“, einen „guten Weg“. Der Pilgerweg fällt bei den vielen Kilometern nicht immer leicht, schwere Füße und geschlossene oder überfüllte Herbergen tun ihr übriges dazu. Aber es überwiegen die vielen schönen Momente und Eindrücke des Weges, tolle Begegnungen und eine unvergessliche Zeit. Buen camino!